Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 53/54 (1909)

Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden; in zehnstündiger Schicht wird dabei nur etwa 50 Gramm Fett verbraucht. Die Schmierpressen sind so konstruiert, dass mit einer Kurbeldrehung zehn Gramm Fett in das Lager gepresst werden.

Bei den im Vortrag gezeigten Schmierpressen von Walch wird das Niederschrauben des Presskolbens bei Apparaten für ruhende Lager durch ein Uhrwerk mit einfacher Hemmung des Federwerks besorgt, und bei bewegten Lagern für Kurbel- oder Kreuzkopfzapfen durch ein horizontal schwingendes Pendel mit doppeltem Schaltwerk. Durch verschiedene Ganghöhe der den Presskolben tragenden Spindeln lässt sich die Fettlieferung dieser Apparate genau der Grösse und Beanspruchung der Lager anpassen. Calypsol kann auch in gewöhnlichen Staufferbüchsen oder in entsprechend modifizierten Tovotebüchsen verbraucht werden und ist auch dann viel ausgiebiger und ökonomischer, wie gewöhnliches Konsistent-Fett, was die auch bei vielen Schweizer Firmen bereits erzielten Resultate, z. B. bei Schmierung von raschlausenden Holzbearbeitungsmaschinen, Ventilatoren u. dgl. beweisen.

Verdünntes Calypsol eignet sich auch vorzüglich zum Schmieren von Zahnrädern, welche in geschlossenen Gehäusen laufen, wie die Wendegetriebe von Kraftwagen und die Kammräder zum Walzwerkantrieb. Es wurden in zwei Jahren über 120 Kammwalzgerüste und über 23000 Rollgangslager für Eisenwalzwerke in Betrieb gesetzt und dabei die Anschaffungskosten in kurzer Zeit erspart durch den erheblich geringern Kraftverbrauch und Ersparnis an Lagerschalen und Kammwalzen, die wegfallende Zerstörung der Fundamente durch ablaufendes Oel usw.

Der Vortragende hat vor einigen Monaten im Hobelwerk Entlebuch eine ebenfalls durch Pläne dargestellte, etwa 100 m lange Transmission mit Calypsol-Lagern in Betrieb gesetzt, welche die unter einem Winkel von etwa 90 gegen die Horizontale geneigte Welle der Francis-Turbine mit der Hauptwelle der im Niveau der Bahnstation, etwa 14 m höher angelegten Fabrik direkt verbindet. Die Transmission macht 420 Umdrehungen in der Minute und enthält eine Ausdehnkupplung, zwei Gelenkkupplungen zur Halbierung des Neigungswinkels und nächst der Turbine und im Hobelwerk je eine Reibungskupplung, welche rasches Ein- und Ausrücken auch während dem Lauf ermöglichen und nötig sind, um während dem Stillstand oder nicht vollem Gang des Hobelwerks alle disponible Wasserkraft zum Antrieb von Gleichstrem-Generatoren und zum Laden von Akkumulatoren verwenden zu können. Nach Fertigstellung aller bezüglichen Einrichtungen wird sich unter sehr sicherer Berechnung aller Betriebskosten, von Zins und Amortisation die abzugebende noch disponible Kraft am Schaltbrett auf weniger als 100 Fr. pro PS und Jahr stellen.

Eine Ausführung dieser Transmission, deren Anordnung durch lokale Verhältnisse gegeben war, wäre bei solcher Schräglage mit normalen Ringschmierlagern nicht möglich, weil das Oel aus solchen direkt der Welle entlang ablaufen würde, und wäre bei elektrischer Uebertragung der ganzen Turbinenkraft auch kein so günstiger mechanischer Wirkungsgrad zu erzielen, wie durch die direkte Verbindung der schrägen und horizontalen Wellenstränge und die Anwendung von Calypsol-Lagern für dieselbe.

Zum Schluss wurden noch kurz die unter dem Namen «Ramoneur» verkausten Druck-Heisslust-Fegeapparate zur Beseitigung von Russ und Flugasche aus Röhrenkesse'n vorgezeigt und besprochen. Der Apparat hat geringen Dampsverbrauch und ist bei stationären Röhrenkesseln, Lokomobilen und Lokomotiven wie auch bei Schiffskesseln vielsach in Verwendung. Der auch noch durch Zeichnungen erläuterte Kesselspar-Schoner

«Vapor» von Ingenieur Hülsmeyer beruht auf dem gleichen Prinzip wie die von Gebrüder Sulzer schon seit vielen Jahren verwendeten sogen. Speiseschalen im Dampfraum der Kessel. Bei diesen Apparaten sind an das erweiterte Ende der bis in den Dampfraum verlängerten Speiseleitung mehrere Ueberfalltassen angeschlossen, welche es ermöglichen, das Speisewasser vor der Mischung mit dem Kesselwasser zu entlüften und bis auf die volle Dampstemperatur vorzuwärmen. Damps von 4,6 at Ueberdruck hat schon eine Temperatur von 150° C, bei welcher doppelt kohlensaurer Kalk und schwefelsaurer Kalk in Wasser unlöslich sind, wie auch alle übrigen Kesselstein bildenden mineralischen Beimengungen des Speisewassers. Infolgedessen werden alle diese Salze schon auf den Tassen des «Vapor» ausgeschieden und setzen dort grosse Mengen tropfsteinartiger Gebilde ab, während in das Kesselwasser höchstens noch ein feiner Schlamm gelangt, welcher durch entsprechende Einrichtungen an der Ausbreitung gehindert und beim täglichen Oeffnen des Ablasshahnes an der tiefsten Stelle des Kessels fast vollständig entleert werden kann. Der Rest kann bei der nur in grössern Intervallen nötigen Entleerung des Kessels mit dem Schlauch abgespritzt werden, und ist nur bei der Neufüllung des Kessels mit kaltem Rohwasser ein geringer Sodazusatz erforderlich, um jeden Ansatz von festem Kesselstein auch ohne jede andere Wasserreinigung ausserhalb des Kessels vollständig zu verhüten. Die einzelnen Teile des «Vapor» sind so dimensioniert, dass sie durch jedes Mannloch ein- und ausgebaut werden können.»

Die Diskussion wird nicht benützt und der Präsident schliesst unter bester Verdankung ihrer sehr interessanten Mitteilungen an die beiden Vortragenden die Sitzung um 9 3/4 Uhr.

Der Aktuar: H. W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

XL. Adressverzeichnis 1909.

Die Vorarbeiten für den Druck des diesjährigen Adressverzeichnisses haben begonnen. Die Mitglieder sind daher angelegentlich höflichst ersucht, allfällige

Adressänderungen

und Textergänzungen beförderlich einsenden zu wollen.

Der Generalsekreträr der G. e. P.

F. Mousson.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein nicht zu junger dipl. Maschineningenieur als verantwortlicher Leiter der maschinellen Teile eines Berg- und Hüttenwerks in Italien. Elektrische Zentrale von 500 PS., Hochspannungs-Fernleitung, Transformatoren, Förderhaspel, Röstöfen, Ventilatoren, Reparaturwerkstätte usw.

Gesucht ein noch junger, tüchtiger Ingenieur, dem die Leitung des Baues eines 2000 m langen Tunnels bei einer französischen Unternehmung in Serbien anvertraut werden könnte. Beherrschung der franz Sprache in Schrift und Wort erforderlich, nebst der deutschen. Eintritt sefert

On cherche pour la France un jeune chimiste comme directeur technique d'une importante fabrique de «Crayons»; la direction l'initiera peu à peu à cette industrie. (1601

Auskunft erteilt :

Das Bureau der G. e. P. Rămistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
21. Juni 21. 24. 24. 24. 24. 24. 24. 25. 26. 26. 28. 2	Gemeinderatskanzlei A. Schenker, Architekt Gebr. Pfister, Arch. Bureau Ulengasse 33 Adolf Gaudy, Architekt J. Weisshaupt, Gemeinderat E. Zürcher, Architekt Städtische Bauverwaltung Christl. Vereinsbuchhandlung Direktion der S. B. B., Kr. I	kt Zürich Abon Basel Schu Neunkirch (Schaffh.) Heiden (Appenzell) Aarau Zürich Heiden (Appenzell) Aarau Zürich Kr. I Lausanne Chaux-de-Fonds Rüdlingen (Schaffh.) Rüdlingen (Schaffh.) Rüdlingen (Schaffh.) Rüdlingen (Schaffh.) Basel Winterthur Teufen (Appenzell) LII Zürich Luzern Luzern Bern, Stadtbachstr. 23 Unte	Korrektion der Strasse II. Klasse HinternordGüntisberg, etwa 230 m lang. Umbau des Schulhauses in Seengen. Abortanlagen; Malerarbeiten zur Schulhausgruppe an der Limmatstrasse. Schulhaus-Neubau in Allschwil. Verschiedene Bauarbeiten zum Neubau eines Primarschulhauses in Gossau. Bauarbeiten für ein neues Kassagebäude der Spar- und Leihkasse Neunkirch. Schreiner- und Malerarbeiten und buchene Riemenböden zum Schulhaus-Neubau Wald. Gipser-, Glaser- und Schreinerarbeiten für ein Wohnhaus in Aarau. Alle Arbeiten zum Neubau der Methodistengemeinde Zürich III. Erstellung einer eisennen Passerelle an der Linie Lausanne-Bern (18 t). Freitreppen in Granit, sanitäre Einrichtungen, eisenne Oberlichter, Fenster und Türen (Schreinerarbeit) für das neue Postgebäude in La Chaux-de Fonds. Bau von zwei Rebstrassen; I. Loos Länge 820 m; II. Loos Länge 310 m. Eisenkonstruktion (etwa 21 t) zur neuen Lüssleinbrücke bei Zwingen. Bau des Sekundarschulhauses in Elgg. Erweiterung des Rohrnetzes der Wasserversorgung Teufen. Verschiedene Arbeiten zum Umbau des Bahnhofgebäudes Aarau, Hochbauarbeiten für die Vergrösserung der Stationsgebäude in Sarnen. Unterbauarbeiten für den neuen Rohmaterialien- und Rangierbahnhof Weiermannshaus. Vergrösserung der Bahnhofgebäude auf der Station Courgenay. Eiserne Abschlusschützen und Rechen für die Turbinenkammern in Augst.
29. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30. 30	Cemeindepräsidium Obering. der S. B. B., Kr. II Bridler & Völki, Architekten Gemeinderatskanzlei Obering. d. S. B. B., Kr. III Bahning. der S. B. B, Kr. II Bauleitender Ingenieur Ingenieur der S. B. B., Kr. II Gas und Wasserwerk		